

Für den HCH wird es langsam brenzlig

Niederlagen des Oberligisten

Heidelberg. (OK) Beide Teams des Hockey-Clubs Heidelberg haben allerlei Sand im Getriebe. Der Start in die Oberliga-Rückrunde ist gründlich schief gegangen. Denn die Herren wie die Damen bezogen am Wochenende bereits die zweite Niederlage in Folge. Während den Damen langsam die Aufstiegsfelle davon zu schwimmen scheinen, wirkt die Lage bei den Herren schon leicht bedrohlich. Der Abstand zur Abstiegszone ist nicht mehr allzu groß.

Letzteres ist sicherlich ausgelöst vom enormen Aderlass, den das Team von Trainer Frank Schlageter erlitten hat. Spielte man in der Vorrunde noch um die Spitze mit, bereitet jetzt ein mittelmäßiger Gegner wie das B-Team der Stuttgarter Kickers entscheidende Schwierigkeiten. Am Samstag ging der HCH beim 2:4 in Stuttgart zwar schnell in Führung (8. Minute) und schien das Spiel in den Griff zu bekommen, aber ein Doppelschlag in der 15. und 16. Minute brachte den Schwaben die Führung – etwas unglücklich aus Heidelberger Sicht, weil beide Male die Schüsse abgefälscht einschlugen. Noch einmal antwortete der HCH erfolgreich. Nils Jürgensen traf mit einer Ecke.

Auch Christine Rupp fällt aus

Nach der Pause gestaltete sich das Spiel weitgehend ausgeglichen, aber nur die Stuttgarter verwerteten ihre Chancen. Eine erneut abgefälschte Ecke führte zum 3:2. Kurz vor Schluss, als der HCH alles nach vorne geworfen hatte, fiel noch der vierte Stuttgarter Treffer.

Die HCH-Damen hatten bei ihrem Gastspiel bei der Bundesligareserve des TSV Mannheim in den ersten zehn Minuten zwar einige gute Szenen und auch Torchancen, aber nachdem Mannheim II nach einem fahrlässig vertändelten Ball das 1:0 geschenkt worden war, ließ der HCH nach, und Mannheim II nahm das Heft in die Hand. Auch beim 2:0 half die HCH-Abwehr großzügig mit. Immerhin gelang kurz vor der Halbzeit Vanessa Rajtaczak nach einem präzisen Pass von Janina Schmitz der Anschlusstreffer.

Als gleich nach der Pause Sarah Lassmann sogar ausglich, schien wieder alles möglich. Aber wenige Minuten später ging der TSV II mit einem hervorragend herausgespielten Tor erneut in Führung. Jetzt war die Widerstandskraft des HCH gebrochen. Die Mannheimerinnen spielten schneller, präziser, einfach eine Klasse besser und setzten diese Überlegenheit auch in Tore um. Am Ende stand es 7:3 für den MTSV.

Das ehrliche Resümee von HCH-Trainer Steffen Reichert: „Im Moment können wir es nicht besser. Jetzt rächt sich unsere personell stark eingeschränkte Vorbereitung.“ Dass Reichert in Zukunft auf seine lauf- und kampfstärke, frisch promovierte Mittelfeldspielerin Dr. Christine Rupp verzichten muss, da diese eine mehrmonatige Reise antritt, macht seine Sorgen nicht kleiner.